

4 Antiker Sport

3

Unten siehst du „Schüttelwörter“. Hier sind die Buchstaben durcheinandergeraten. In jedem „Schüttelwort“ aus dem Text versteckt sich aber ein Buchstabe, der nicht dazugehört. Zusammen ergeben diese Buchstaben ein Lösungswort. Schreibe auch das Wort aus dem Text auf!



	<u>Wort aus dem Text</u>	<u>übriger Buchstabe</u>
a) Fpauern	_____	_____
b) hetute	_____	_____
c) Slenudersch	_____	_____
d) Atherlten	_____	_____
e) Moletti	_____	_____

Lösungswort: _____

4

Im Text befinden sich jede Menge Tintenkleckse. Kannst du ihn trotzdem lesen? Setze die richtigen Buchstaben und Silben in die Kleckse ein!



Im alten Griechenland nahmen die Menschen den Sport sehr ernst. Im Sport sah man ein geeignetes Mittel, Knaben und Jünglinge zu Krieger zu machen. Die Jungen der Oberschicht wurden auch deshalb zu sportlichen Übungen herangezogen, weil ein schöner und gesunder Körper als Zeichen der Herrschaft galt. Sport förderte den Mut und sorgte für ihre und ihre Ausgewogenheit. Alle zwölf griechischen Knaben besuchten das „gymnasion“. Eine Sportstätte, die aus einem offenen Hof bestand, der von Umkleederäumen, Bänken und Hallen umgeben war. Dort zogen sich die Knaben aus, wuschen sich, rieben sich mit Öl ein und bestreuten sich mit Sand. Die beliebtesten Sportarten waren Ringen, Leisten, Weitwurf, Diskus- und Speerwurf. Die griechischen Athleten hatten mit der gleichen Wurftechnik den Diskus zu schleudern, wie heutige Sportler. Nur wog ihre Schärpe 5 kg und nicht wie heute 2 kg für Männer und 1 kg für Frauen.